

### Ziel

Ermitteln eines Abbilds der arbeitsbezogenen Unternehmenswirklichkeit aus Sicht der Mitarbeitenden und / oder des Managements

### Zielgruppe

Vorgesetzte und Mitarbeitende

### Nutzen

Die Befragung eignet sich als Basis für das Einführen eines umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems oder für eine Standortbestimmung. Aufbauend auf den Ergebnissen können geeignete Massnahmen ergriffen werden.

- *Diagnose:* Sie dient der Verbesserung des allgemeinen Informationsstandes und der Stärken-Schwächen-Analyse. Aus den Daten lässt sich der Handlungsbedarf für konkrete Interventionsmassnahmen ableiten.
- *Controlling:* Durch die Wiederholung der Befragung lässt sich die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen abschätzen; allfällige Anpassungen und Verbesserungen können vorgenommen werden.
- *Mitsprache:* Die Möglichkeit der Mitsprache stärkt das Commitment aller Beteiligten.
- *Verständnis:* Dank einem grösseren Verständnis für den Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit können wertvolle Qualitätsverbesserungen erzielt werden.

### Inhalt

Mitarbeitende und / oder Mitglieder des Managements werden mittels Fragebogen über persönliche Einstellungen, subjektive Bewertungen, Empfindungen und Erfahrungen in Bezug auf die Arbeit, den Arbeitsplatz und die Arbeitsumgebung, die Führung, das Zusammenarbeiten im Team, den Gesundheitszustand usw. befragt.

### Ablauf

- Vorbesprechung mit Geschäftsleitung / Personalverantwortlichen zur Klärung der Zielsetzung und des Ablaufs
- Befragung mittels Fragebogen (ca. 20 Minuten pro Mitarbeitenden resp. Vorgesetzten)
- Auswerten der Ergebnisse (auf Gesamtunternehmensebene resp. pro Abteilung)
- Kurzpräsentation der Ergebnisse und Massnahmen vor der Geschäftsleitung und / oder den Mitarbeitenden. Ein Vergleich mittels Benchmarking ist möglich.
- Nach Bedarf Erstellen eines Berichts.